

Schalom, liebe Freunde und Beter!

Hier sind unsere neuesten Nachrichten und Gebetsanliegen.

Unsere Arbeit im **Aviv Center** geht weiter wie gewohnt. Bitte beten Sie für Tom*, der ein Transgender ist und ab und zu ins Aviv Center kommt. Auf der Straße war er bisher im Allgemeinen immer unruhig und gewalttätig, sowohl verbal als auch körperlich (allerdings nicht im Aviv Center), und leider ist es klar, dass er viele psychische und geistliche Probleme hat. Wenn er ins Aviv Center kommt, behandeln unsere Freiwilligen ihn freundlich wie jeden anderen und geben ihm Essen und Kleidung, obwohl wir einmal streng mit ihm sein mussten, als er versuchte, sich missbräuchlich zu verhalten.

Kürzlich kam er jedoch mit einer ganz anderen Einstellung ins Aviv Center: Er sprach ruhig und freundlich und blieb für ein langes Gespräch mit den Freiwilligen. **Er erzählte von seinem Leben und seinen Gefühlen und hörte sich das Evangelium an.** Die Freiwilligen waren froh, ihn an diesem Tag in diesem Zustand zu sehen, mit ihm zu sprechen und für ihn zu beten.

Im September haben zwei Rehabilitanden unsere **Männer-Reha** verlassen. Einer beendete das Programm erfolgreich und kehrte zu seiner Familie zurück, aber der andere – Nik*, über den wir vor ein paar Monaten geschrieben haben – kehrte leider zu Alkohol und Drogen zurück. Später wurde er auf der Straße gesehen (sowohl in Arad als auch in Beerscheba) und sagte, er denke darüber nach, in die Reha zurückzukehren. Bitte beten Sie für Nik* und seine Erlösung.

Beten Sie auch für **zwei neue Männer, die im September mit der Rehabilitation begonnen haben**: Yoni* und Victor*, sowie für die übrigen Rehabilitanden.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass es Sam* (früher nannten wir ihn S.), dem jungen Rehabilitanden, über den wir Ihnen ebenfalls geschrieben haben (er lebt bereits seit über einem Jahr in der Reha), gut geht und er sogar einen guten Job in seinem Fachgebiet gefunden hat, auch wenn er sein Diplom in Israel noch nicht offiziell registriert hat. Dies ist eine sehr wichtige Entwicklung für ihn. Der Herr ist gut!

Wir preisen den Herrn für die gute und ruhige Atmosphäre im **Frauenhaus** und für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bewohnerinnen. Im September haben wir **zwei neue Damenaufgenommenen – beide sehr jung, in den Zwanzigern.**

Eine von ihnen, Betty*, kam Anfang September an. Sie stammt aus einer gläubigen Familie. Sie hatte sehr anspruchsvolle Aufgaben in der Armee und erlebte ein Burnout, was zu einem gewissen Drogenmissbrauch führte. All das führte zu Depressionen und Fibromyalgie, die nun regelmäßig Schmerzen und Schlafstörungen verursacht. Dabei ist B. jedoch sehr offen, möchte zum Herrn zurückkehren und hat bereits begonnen, die hebräischsprachige messianische Gemeinde in Beerscheba zu besuchen.

Eine weitere junge Frau, Lily*, kam Ende September zu uns. Sie ist Opfer von sexuellem Missbrauch und leidet unter Ängsten und bestimmten psychischen Problemen. In der ersten Nacht im Frauenhaus konnte sie nicht schlafen und weckte eine andere Frau (Lea*, eine Mutter mit zwei Kindern), die mit ihr sprach und betete, bis sie sich beruhigte und einschlafen konnte. Es ist schön zu sehen, dass wir zwar derzeit keine Freiwilligen haben, die nachts bei den Frauen bleiben können, die Bewohnerinnen selbst sich jedoch gegenseitig in der Not beistehen. Lily* stammt ebenfalls aus einer gläubigen Familie, hat aber irgendwann den Herrn verlassen. Jetzt sucht sie ihn wieder und will zu ihm zurückkehren.

Bitte beten Sie weiter für das einheimische israelische Mädchen Shira*. Sie leidet unter Ängsten und hatte vor kurzem einen schweren Nervenzusammenbruch, weil sie etwas über ihren Vergewaltiger gehört hatte (das Gerichtsverfahren gegen ihn läuft noch). Gleichzeitig

bleibt Shira sehr offen gegenüber Tatjana, vertraut ihr und Tatjana kann viel Zeit mit Shira verbringen, sie beraten und mit ihr beten.

Wir sind dankbar, dass Nikol*, die Frau, die das Heim vor einiger Zeit verlassen hat und bereits unabhängig lebt, **weiterhin Kontakt hält und an diesem Schabbat den Gottesdienst unserer messianischen Gemeinde besucht** hat. Sie überlegt auch, an einem Kurs des Israel College of the Bible teilzunehmen, der in Beerscheba stattfinden wird.

Vielen Dank für all Ihre Fürsorge und Gebete!

In Seiner Liebe verbunden,

Dov und Olga Bikas

www.avivministry.com



Tom* (on the left) at the doors of Aviv Center



Freindly gathering in the room of one of the ladies



Second hand clothes distribution in front of Aviv Center